

Kooperationsformen und Nutzungsstrukturen in der Schulsozialarbeit – Eine empirische Studie zum Stand in der deutschsprachigen Schweiz

Inhalt und Ziel des Forschungsprojekts

Vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen für die Schulen und der zunehmenden Etablierung schulergänzender Angebote stellen sich im schulischen Alltag neue Anforderungen an die Arbeitsteilung und die Kooperation verschiedener Berufsgruppen. Das gemeinsame Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Bern und der Berner Fachhochschule untersucht Art und Umfang der bestehenden Zusammenarbeitsformen zwischen Schulsozialarbeitenden, Schulleitungen, Lehrpersonen und ausserschulischen Einrichtungen der Jugendhilfe. Die Studie identifiziert dabei Einflussfaktoren für diese Kooperationen und fragt nach deren Folgen für die Schülerinnen und Schüler. Das primäre Ziel des Forschungsprojekts besteht im Aufzeigen von Erfolgsfaktoren für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen schulischen und schulexternen Akteuren sowie für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung der Schulsozialarbeit (mehr Informationen zum Forschungsprojekt: www.phbern.ch/schulsozialarbeit).

Die Laufzeit des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts beträgt drei Jahre. Zwei Vollzeitstellen wurden geschaffen, um die empirischen Grundlagen für eine Gesamtsicht zum Stand der Schulsozialarbeit im deutschsprachigen Raum der Schweiz bereitzustellen.

Nutzen des Forschungsprojekts für die Praxis

Die Studie erlaubt eine Standortbestimmung zum Stand der Schulsozialarbeit in den Schulen der deutschsprachigen Schweiz. Ausserdem zeigt die Studie aktuelle Herausforderungen für die anspruchsvolle Zusammenarbeit der untersuchten Berufsgruppen. Sie benennt darüber hinaus die Erfolgsfaktoren für eine gelingende Zusammenarbeit und die Leistungserbringung. Die Forschungsergebnisse versprechen schliesslich wissenschaftlich gesichertes Orientierungswissen für die Schulsozialarbeitenden und für die Weiterentwicklung ihrer Praxis.

Vorgehen der Datenerhebung

Die Befragung startet im April 2016 und dauert bis Ende Jahr. Als erster wird der Kanton Bern befragt. Alle Berufsgruppen in Schulen mit Schulsozialarbeit der deutschsprachigen Schweiz erhalten die Möglichkeit, an der Studie teilzunehmen und tragen so zum Erfolg dieser Forschung bei. Schulsozialarbeitende und Schulleitungen werden im Vorfeld telefonisch kontaktiert und über das weitere Vorgehen informiert.

Das Forschungsprojekt will einen Beitrag zum Professionsverständnis der Schulsozialarbeit leisten. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zum Erreichen dieses Ziels bei. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung.

Weitere Informationen: www.phbern.ch/schulsozialarbeit

Kontakt

Simone Ambord, PHBern, Institut für Weiterbildung und Medienbildung, Tel: +41 31 309 27 82, E-Mail: simone.ambord@phbern.ch

Monique Brunner, PHBern, Institut für Weiterbildung und Medienbildung, Tel: +41 31 309 27 88, E-Mail: monique.brunner@phbern.ch